

Anhang

Anhang

I. Tabellen

II. Abbildungen

Anhang I.

Fragenbögen der Leitfaden-Interviews mit Mittlerorganisationen und Auswärtigem Amt, (S. 1-29)

Anhang II.

Transkription: Leitfaden-Interviews mit Mittlerorganisationen (S. 1-171)

Anhang III.

Transkription: Persönliche Leitfaden-Interviews mit dem Referat 609 und dem Referat 312 im Auswärtigen Amt (S. 1-24)

Die genannten Anhänge I-III sind online verfügbar in: Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)/KIT-Bibliothek. *Siehe* <http://digbib.ubka.uni-karlsruhe.de/volltexte/1000040911>.

I. TABELLEN

Tabelle Anhang A: Finanzausstattung der Mittlerorganisationen in der deutschen AKBP, Stand: 2008, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Lfd. Nr.	Mittlerorganisation	Finanzausstattung 2008/Anteil AA in Mio. Euro	Finanzausstattung 2008 in Mio. Euro
1.	Goethe-Institut (GI)	211	
2.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	141,2	
3.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	36,6	
4.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	15,21	
5.	Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)		184 ¹
6.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	1,6	
7.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	1,6	
8.	Deutsches Archäologisches Institut (DAI)		24,1 ²
9.	Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)		32 ³
10.	Kulturstiftung des Bundes (KSB)		36 ⁴
11.	Haus der Kulturen der Welt (HKW)	1,25	
12.	Deutsch-ausländische Kulturgesellschaften		2 ⁵
13.	Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission		4,2 ⁶
14.	Villa Aurora	0,358	
	Summe	408,818	282,3

1 Gesamtausgaben für schulische Auslandsarbeit; 2 aus dem Bundeshaushalt; 3 Jahresetat 2009; 4 Zuwendungen aus dem Haushalt des Haushalte des Beauftragten für Kultur und Medien (BKM); 5 Projektmittel aus dem Haushalt des GI und AA; 6 Gelder aus dem Haushalt des AA und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Tabelle Anhang B: PPI der Mittlerorganisationen/Handlungsfeld ‚Dialog‘, Stand: 1. Halbjahr 2010, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Lfd. Nr.	Mittlerorganisation	Anzahl PPI 2001-2010
1.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	55*
2.	Goethe-Institut (GI)	54
3.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	45
4.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	41
5.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	23
6.	Deutsches Archäologisches Institut (DAI)	12
7.	Kulturstiftung des Bundes (KSB)	11
8.	Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)	7
9.	Haus der Kulturen der Welt (HKW)	6
10.	Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission	4
11.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	3
12.	Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)	2
13.	Deutsch-ausländische Kulturgesellschaften	2
14.	Villa Aurora	1
	Summe	266

* Einschließlich 9 geförderte Projekte im Rahmen des „Deutsch-Arabisch/Iranischen Hochschuldialogs“.

Tabelle Anhang C: Kultur- und Bildungsarbeit der Mittlerorganisationen in ‚arabisch-islamischen Kulturräumen‘, Stand: 1. Halbjahr 2010, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Rang	Mittlerorganisation	Anzahl PPI in ‚arabisch-islamischen Kulturräumen‘ 2001-2010
1.	Goethe-Institut (GI)	39
2.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	35
3.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	25
4.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	16
5.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	15
6.	Deutsches Archäologisches Institut (DAI)	12

7.	Kulturstiftung des Bundes (KSB)	10
8.	Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)	6
9.	Haus der Kulturen der Welt (HKW)	5
10.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	3
11.	Deutsch-ausländische Kulturgesellschaften	2
12.	Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)	1
	Summe	169

Tabelle Anhang D: Kultur- und Bildungsarbeit der Mittlerorganisationen im Maghreb 2001 bis 201, Stand: 1. Halbjahr 2010, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Rang	Mittlerorganisation	Anzahl PPI im Maghreb 2001-2010
1.	Goethe-Institut (GI)	19
2.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	11
3.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	9
4.	Deutsches Archäologisches Institut (DAI)	8
5.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	6
6.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	4
7.	Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)	3
8.	Kulturstiftung des Bundes (KSB)	2
9.	Deutsch-ausländische Kulturgesellschaften	2
10.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	1
11.	Haus der Kulturen der Welt (HKW)	1
	Summe	66

Tabelle Anhang E: Kultur- und Bildungsarbeit der Mittlerorganisationen im Maghreb 2010, Stand 1. Halbjahr 2010, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Rang	Mittlerorganisation	Anzahl PPI im Maghreb 2010
1.	Goethe-Institut (GI)	16
2.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	8
3.	Deutsches Archäologisches Institut (DAI)	6
4.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	4
5.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	2
6.	Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)	2
7.	Deutsch-ausländische Kulturgesellschaften	2
8.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	1
9.	Kulturstiftung des Bundes (KSB)	1
10.	Haus der Kulturen der Welt (HKW)	1
11.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	1
	Summe	44

Tabelle Anhang F: PPI der Mittlerorganisationen im Maghreb im Rahmen des EIK/ „Islamdialog“, Stand: 1. Halbjahr 2010, eigene Recherchen/Bestandsaufnahme

Lfd. Nr.	Mittlerorganisation	Anzahl PPI im „Islamdialog“ im Maghreb 2010
1.	Goethe-Institut (GI)	8
2.	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	5
3.	Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)	2
4.	Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	2
5.	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)	1
6.	Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	1
	Summe	18

Tabelle Anhang G: Teilnehmer am CCP-Programm nach Herkunfts- und Zielländern (2005-2011)

	Incoming			Outgoing	Interesse		
	nach Her- kunftsland			nach Zielland	nach Her- kunftsland		
T		P	T			R	P
38	Afghanistan	1	6	Ägypten	Afghanistan	182	1
12	Ägypten	2	6	Libanon	Deutschland	155	2
12	Pakistan	3	4	Marokko	Pakistan	110	3
11	Iran	4	3	Syrien	Usbekistan	107	4
8	Irak	5	3	Tunesien	Kirgisistan	56	5
8	Syrien	6	2	Iran	Ägypten	53	6
6	Jordanien	7	3	Jordanien	Jemen	47	7
6	Nigeria	8	2	Katar	PAL	46	8
5	Algerien	9	2	Malaysia	Iran	44	9
5	Indonesien	10	1	Indonesien	Jordanien	39	10
5	Libanon	11	1	PAL	Syrien	39	11
5	Malaysia	12	1	Tadjikistan	Marokko	35	12
5	PAL	13	1	VAE	Irak	21	13
4	Jemen	14			Libanon	21	14
4	Kirgisistan	15			Nigeria	20	15

T = Teilnehmer, P = Platz, R = Ranking

Quelle: CCP 2005-2011, CrossCulture Projektleitung, Abteilung Dialoge im ifa (Stand: Juli 2011).

II. ABBILDUNGEN

Abb. Anhang A: Aussagen-Verteilung im Diskursstrang ‚Institutionelle Strukturen‘

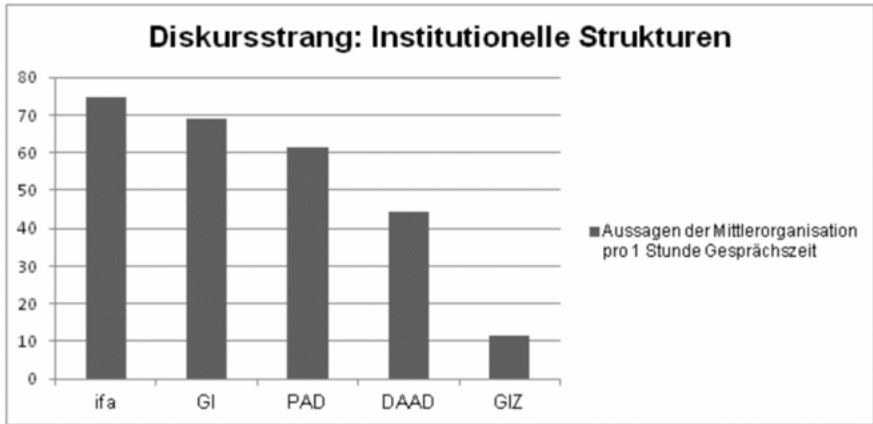


Abb. Anhang B: Aussagen-Verteilung im Diskursstrang ‚Interkulturalität‘



Abb. Anhang C: Aussagen-Verteilung im Diskursstrang ‚Konsens‘

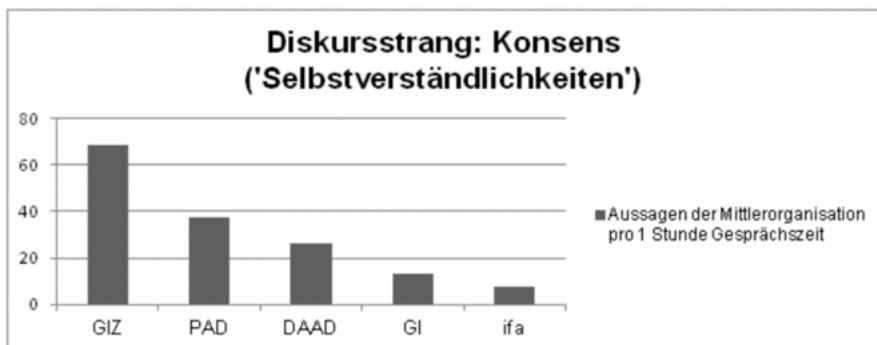


Abb. Anhang D: Aussagen-Verteilung im Diskursstrang ‚Politische Steuerung‘

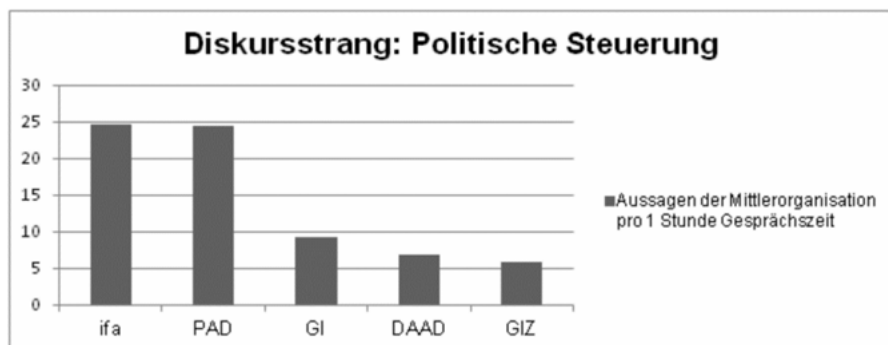


Abb. Anhang E: Aussagen-Verteilung im Diskursstrang im Diskursstrang ‚Interessen‘

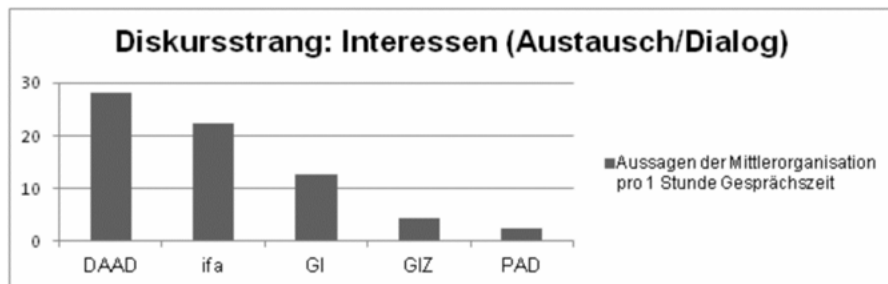


Abb. Anhang F: Titelbild einer Broschüre der GIZ zum Thema „Islam und Entwicklung“



Quelle: Programmbüro „Interkulturelle Beziehungen mit islamisch geprägten Ländern“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Abb. Anhang G: „Handbuch für den Imam“, ein Projekt der GIZ in Algerien



Quelle: Programmbüro „Interkulturelle Beziehungen mit islamisch geprägten Ländern“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Abb. Anhang H: Programm der Konferenz „Menschen bewegen. Tage der Auswärtigen Kulturpolitik“ (18. bis 26. April 2009) in Berlin und Grußwort des damaligen Außenministers Frank-Walter Steinmeier



Grußwort

Die Temporäre Kunsthaus Berlin und das Auswärtige Amt sind Nachbarn, und das nicht nur im geographischen Sinne. Sondern unser gemeinsames Anliegen ist es, im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Auswärtigen Kulturpolitik die Türen zu öffnen und die Blicke zu lenken auf das, was unsere gemeinsame kulturelle Aufgabe im Zeitalter der Globalisierung ist: Räume kultureller Erfahrung, kultureller Kooperation und des Dialoges zu schaffen und mit Leben zu füllen. Um uns selbst unseren Partner in der Welt besser verständlich zu machen, um für uns zu werben und um zu verstehen, wie wir aus Unterschieden Kreativität statt Differenz entwickeln können.

Vor etwas mehr als drei Jahren haben wir deshalb begonnen, die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik neu aufzustellen. Wir haben eine umfassende Reform des Goethe Instituts auf den Weg gebracht, mit der Initiative »Schulen: Partner der Zukunft« ein internationales Bildungsnetzwerk geschaffen und mit der Außenwissenschaftsinitiative neue Maßstäbe für internationale Kooperationen im Hochschulbereich gesetzt.

Gleichzeitig haben wir uns auch neuer, aktueller Themen angenommen, die uns alle angehen: Klimawandel, Konfliktprävention, Fragen der Energiesicherheit oder die Problematik der schnell wachsenden Megacities. Und das sind nur einige der Herausforderungen, die uns in Zukunft noch stärker beschäftigen werden und die wir nur gemeinsam mit unseren Partnern in der Welt bewältigen können. Als ein gelungenes Beispiel des Zusammenwirkens von Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft möchte ich hier auch die Ernst-Reuter-Initiative nennen, die wir als Plattform zur Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei mit auf den Weg gebracht haben und die auf dem Engagement und dem Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern aus allen gesellschaftlichen Bereichen fußt.

Diese Arbeit können wir nur mit starken und verlässlichen Partnern leisten. Dies zeigt gleichzeitig, wie vielfältig unsere Kulturzusammenarbeit ist. Und deshalb habe ich mich auch sehr über die Idee gefreut, die der Ausgangspunkt für die »Tage der Auswärtigen Kulturpolitik« ist: dass wir uns gemeinsam mit un-

Quelle: Auswärtiges Amt, Publikation von 2009 (URL: <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Uebersicht_node.html>; online nicht mehr verfügbar)